

Dingler, Dr.
Vergleichend
des
Gemeinlich-Famulung
in
Frankfurt a. Mo.
1814.

FfmK

9

983

BIBLIOTHECÆ PUBLICÆ
MCENOFRANCOFURTANÆ
LEGAVIT
ERNESTUS FRIDERICUS CAROLUS PREHN.
MDCCCXXXIV.

Verzeichnifs
der Gemälde-Sammlung,

aus der Verlassenschaft

des

Herrn Criminal-Raths Dr. Siegler

zu Frankfurt am Mayn,

welche

nebst einigen Kupferstichen

nächst kommende Ostermesse

1818

den 24. März und folgende Tage

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung

verkauft werden soll.

Sämmtliche Gemälde sind nach Rheinländ'schem
Zoll - Maafs gemessen.

Frankfurt am Mayn im December 1817.

Handwritten signatures and initials are present below the date.

Verzeichniß
der Gemälde-Sammlung
aus der Verlassenschaft
Stiegler
Commissionen nehmen dahier an:

Die Herren:

Varrentrapp, Buchhändler.

Gebrüder Wilmans, Buchhändler.

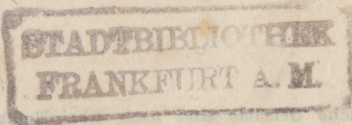
Silberberg, Kunsthändler.

Prestel, Kunsthändler.

Reinheimer, Kunsthändler.

Morgenstern, Maler.

Wüst, Maler.



Vorbericht.

Obgleich diese Gemälde-Sammlung, in Ansehung ihrer Anzahl, nicht unter die größten gezählt werden kann, so ist sie doch ihrem Gehalt nach eine der bedeutendsten, indem sie Meisterstücke der geschätztesten Maler der holländischen, niederländischen und deutschen Schule enthält.

Ueber 34 Jahre bildete der verstorbene Besitzer als wirklicher Kenner und eifriger Liebhaber an dieser Sammlung. Fortwährend mußte das Mittelmäßige dem Guten, das Gute dem Vortrefflichen weichen; und es gelang ihm, die vorzüglichsten Meisterwerke eines *Dav. de Heem*, *Abrah. Mignon*, *J. Steen*, *H. Roos*, *Steenwick*, *A. Brauer*, *Hugtenburg*, nebst mehreren im Verzeichniß genannten, im vortrefflichsten Zustande zu erhalten; daher hat man alles unnöthige Anrühmen unterlassen, auch keine Copie mit dem Namen eines Originals belegt.

Joh. Friedr. Morgenstern,
Maler.

Zur Nachricht.

Um allen Kennern und Liebhabern Gelegenheit zu geben, sich von dem hier Gesagten zu

überzeugen, so ist die Einrichtung getroffen, das,
vom kommenden 9ten Februar an, bis zur Versteige-
rung, diese Sammlung alle Woche zwey Tage, und
zwar jedesmal Dienstags und Donnerstags Morgens
von 10 bis 12 Uhr, im Hause der großen Gallen-
gasse Lit. E. No. 17 zwey Stiegen hoch, zur öffent-
lichen Beschauung ausgestellt werden wird.

Verzeichniß

Obgleich diese Gemälde-Sammlung in Anse-
hung ihrer Anzahl, nicht unter die größten
gezählt werden kann, so ist sie doch in dem Maße
ist, nach einer Art bedenklich, indem sie
Meisterwerke der berühmtesten Maler der
ländischen, niederländischen und deutschen
Schule enthält.
Ueber 60 Jahre hindurch der vornehmsten Be-
sitzer als weltlicher Könige und öfters als
Kaiser an dieser Sammlung, Fortwährend
mochte das Meistbeste dem Gute, das Gute
dem Vortheile weichen; und es gelang
ihm, die vorzüglichsten Meisterwerke eines
Das h. Röm. Abt. Wigand, A. Stein,
A. Haas, Steinrück, A. Bauer, Hagenburg.
nicht nur in der Vorrede zu nennen, im
vortrefflichen Zustande zu erhalten; daher
hat man alle nöthige Anstalten unter-
nommen, auch keine Copie mit dem Namen eines
Originals belege.

Die Vorrede von Joh. Nicol. Bergmann
ist

Zur Nachricht.

Um allen Kennern und Liebhabern Gole
Genüge zu geben, sich von dem hier Gezeigten zu

A.

No. 1. MICHEL ANGELO DA CARRA-
VAGGIO.

auf Leinwand, hoch 12 Zoll, breit 19 Zoll.

Eine Kreuzführung Christi mit vielen Figuren.
Kraftvoll ausgeführtes Bild.

No. 2. Von demselben Meister.

auf Leinwand, hoch 17 Zoll, breit 12 Zoll.

Die Abnehmung vom Kreuz. Voll Ausdruck
und Bewegung.

No. 3. PHILIPP ANGELI.

auf Leinwand, hoch 13 Zoll, breit 19 Zoll.

Ein Scharmützel zwischen Christen und Türken.
Mit vielem Feuer und Geist gegeben.

No. 4. JACOB VAN ARTOIS.

*auf Leinwand gemahlt und auf Holz gezogen, hoch
24 Zoll, breit 33 Zoll.*

Felsigte Gegend mit einem ziemlich starken
Flufs, der zum Theil rasch über das im Vordergrund
angebrachte Wehr schiefst. Ein grosfer Kahn mit

Reisenden gleitet in schnellem Lauf über dasselbe hin.
Eins der vortrefflichsten Stücke dieses Meisters.

No. 5. Von demselben Meister.

auf Holz, hoch 12½ Zoll, breit 15½ Zoll.

Ein Mondschein von angenehmer Wirkung.

B.

No. 6. u. 7. GEORG VAN BEMMEL.

auf Kupfer, hoch 9 Zoll, breit 11½ Zoll.

Zwey gut ausgeführte Landschaften.

No. 8. VAN DER BENT.

auf Leinwand, hoch 14 Zoll, breit 19 Zoll.

Eine Landschaft mit italiänischen Gebäuden und Ruinen. Meisterhaft ausgeführt.

No. 9. THEODOR VAN BERGEN.

auf Leinwand, hoch 20½ Zoll, breit 17½ Zoll.

Viehstück. Ohnfern einer zwischen Bäumen liegenden Bauernhütte stehet ein gefleckter Ochse von etlichen Ziegen und Schaafen umgeben. Hinter diesen liegt eine Kuh, und an der Bauernhütte bemerkt man den Hirten und die Hirtin mit ihrem Hunde. Etwas weiter ist noch einiges Vieh angebracht. Dieses Bild hat viele Verdienste, und ist ganz in *van der Veldens* Manier.

No. 10. ARNOLD VAN BOONEN.

auf Leinwand, hoch 17½ Zoll, breit 14½ Zoll.

Ein sitzender Herr in roth sammetnem Kleide.
Mit vieler Wahrheit dargestellt.

No. 11. REGNER BRACKENBURG.

*auf Leinwand gemahlt und auf Holz gezogen, hoch
17 Zoll, breit 21 Zoll.*

Eine sehr reiche Composition. An einem, dem ganzen Zimmer Licht gebenden Fenster, hat der Künstler Kinder verschiedenen Alters angebracht. Das kleinste, von einer Dame am Gängelband geführt, zeigt einem etwas größern im Stühlchen sitzenden, etliche Kirschen, nach welchen dieses begierig langet, indessen eine Amme beschäftigt ist, einen Säugling einzuwiegen. Diese Gruppe wird noch durch zwey schalkhafte Knaben und ein freundliches Mädchen verschönert. Auf dem Fußboden liegt mehreres Haushaltungsgeräthe zerstreut umher. Im zweyten Grund des Zimmers sitzt eine Gesellschaft Frauen und Herren, welche warmes Getränk genießsen, wie der im Vorgrund auf dem Feuer stehende Kessel vermuthen läßt. Der Hintergrund zeigt uns durch eine offen stehende Thür das Arbeitszimmer eines Mahlers, welcher an der Staffeley arbeitet und einige Herren zur Gesellschaft hat. Der Meister hat dieses Gemälde mit seinem Namen und der Jahrzahl 1689 bezeichnet.

No. 12 u. 13. CHRISTIAN HÜLFGOTT BRAND sen.

auf Holz, hoch $7\frac{1}{2}$ Zoll, breit $9\frac{1}{2}$ Zoll.

Zwey niedliche Landschaftchen.

No. 14. A. BRAUN.

auf Kupfer, hoch 23 Zoll, breit 21 Zoll.

Ein zierliches Conversationsstück. Vor einem marmornen Alkoven sind zwey Frauenzimmer beschäftigt, eine, in weißen Atlafs gekleidete junge Dame zu entkleiden, wobey die Magd etwas auf

einer Schlüssel bringt. Die schalkhaften Mienen und Bewegungen der Erstern, und das verschämte Gesichtchen der jungen Dame, wie auch das Vergnügen, welches ein dabey stehender junger Mann zu haben scheint, indem er nach dem im Alkovea stehenden Bette hinweist, zeigen deutlich, dass uns der Künstler hier eine Zurückkunft von dem eben gefeyerten Hochzeitfeste darstellen wollte. Dieses Gemälde ist mit grossem Fleiß und auferordentlicher Zartheit ausgeführt und vom Meister mit seinem Namen bezeichnet.

No. 15. ADRIAN BROWER oder BRAUER.

auf Holz, hoch 19 1/2 Zoll, breit 32 Zoll.

Bauernzänkerey. Zwey Matrosen sind in einer Dorfschenke über dem Kartenspiel in Streit gerathen, und im Begriff mit Schiffmessern auf einander los zu gehen; indessen nahet ein Trupp Bauern mit Mistgabeln und Dreschflegeln bewaffnet heran, um die anfangenden Streiter zur Ruhe zu bringen. Eine Frau, welche über dieses alles in Todesängsten ist, und, als Contrast, ein junger, gleich neben ihr stehender, ganz ruhig lächelnder Bauer mit einem Krug in der Hand, würden einem *Jan Steen* Ehre gemacht haben. Ausserdem ist diese vortreffliche Composition auf des Vorgrundes linker Seite mit einem Backofen, und daran herumstehendem Geschirr von Holz, Kupfer und Erde, als schöne Gruppe geziert, welches nicht weniger Lob verdient wie die Figuren selbst.

No. 16. Von demselben Meister.

auf Holz, hoch 30 1/2 Zoll, breit 21 1/2 Zoll.

In einer Wirthsstube spielen zwey wohlhabende Bauern in der Karte. Der Erste im Hauptlicht sitzende, ist eben im Begriff wohlbedächtig auszu-

spielen, indessen ein Dritter seinem Gegner die in Händen habende Karten durchsehen hilft. Ein Vierter mit einem Bierglas in der Hand, siehet diesen beyden über die Schultern. Im Hintergrund bemerkt man noch einige Bauern. Eine vortrefflich gewählte Gruppe, mit Kühnheit und Kraft ausgeführt, besonders die Köpfe der Spielenden meisterhaft charakterisirt. Ist mit **B** gezeichnet.

No. 17. BRANDENBURG.

auf Holz, hoch $15\frac{1}{2}$ Zoll, breit 27 Zoll.

Ein Seehafen, reich an Schiffen, Ruinen und Belebung. Geistreich ausgeführt, und mit des Meisters Namen bezeichnet.

No. 18. JEAN BREUGHEL, genannt SAMMET BREUGHEL.

auf Kupfer, hoch $11\frac{1}{2}$ Zoll, breit $15\frac{1}{2}$ Zoll.

Eine Landschaft mit blauer Ferne. Der Vor- und Mittelgrund ist mit Reisenden zu Wagen, zu Pferd und zu Fuß, welche über eine bedeutende Anhöhe ziehen, worauf einige Windmühlen stehen, belebt. Dieses niedliche Bildchen ist mit des Meisters Monogramm *J. B.* bezeichnet.

No. 19. PETER BREUGHEL.

auf Leinwand, hoch $9\frac{1}{2}$ Zoll, breit 12 Zoll.

Landschaft mit Menschen und Vieh belebt, Gut ausgeführt.

No 20. PAUL BRILL.

auf Holz, hoch $17\frac{1}{2}$ Zoll, breit 26 Zoll.

Eine weit ausgedehnte, sehr fleißig ausgeführte Landschaft, durch welche sich ein Fluß schlängelt.

Im Vordergrund führt ein Reisender sein Pferd über einen Felsweg.

C.

No. 21. A. v. CUYLENBURG.

auf Holz, hoch 14 Zoll, breit 19 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Badende Nymphen in einer italiänischen Gegend. Ein vollkommen gut ausgeführtes Stück, welches der Meister auch mit seinem Monogramm bezeichnet hat.

D.

No. 22. W. D. DOORTER.

auf Holz, hoch 11 $\frac{3}{4}$ Zoll, breit 15 Zoll.

Eine holländische Bauernfamilie im Innern einer ärmlichen Stube, sehr schön gruppiert, und ganz in J. Ostadens Manier ausgeführt, so, daß wenn der Meister diese Composition nicht mit seinem Namen, *Doorter*, bezeichnet hätte, man sie gewiß für Ostadens beste Arbeit halten würde.

No. 23. A. LE DUC.

auf Holz, hoch 15 Zoll, breit 20 Zoll.

Vier Frauen und vier Herren belustigen sich mit Musik und Gesang. Dieses vorzügliche Stück gehört unter die besten Arbeiten dieses berühmten Mannes.

No. 24 u. 25. CORNELIUS DUSART.

auf Holz, hoch 12 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 16 Zoll.

Zwey vortreffliche Bauernstücke. Eins davon stellt das Innere einer holländischen Wirthsstube vor, worinnen sich Bauern theils mit Bretspielen,

theils mit Tabackrauchen die Zeit verkürzen. Das zweyte führt uns in die Laube eines Wirthshauses, in welcher eine Frau und ein Mann Waffeln gegessen haben, wovon noch etliche Stücke auf dem Tische liegen. Die Frau trinkt eben ein Römerglafs voll Wein wahrscheinlich in Einem Zug aus, weil der Mann, welcher im Begriff war sich eine Pfeife zu stopfen, so außerordentlich darüber zu staunen scheint. Auf dem Tische bey welchem ein Hund sitzt, stehet ein sehr zierlicher Krug, und ein irdenes Kohlenbecken, wobey eine Pfeife liegt. Durch die Laube siehet man das Wirthshaus und noch einige Gäste. Der Meister hat diese zwey wahren Meisterstücke mit seinem Namen, eins davon mit der Jahrzahl 1686 und das andere mit 1693 bezeichnet.

F.

No. 26 u. 27. FRANZ DE PAOLA FERG.

auf Leinwand, hoch 23 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 21 Zoll.

Zwey Seeschlachten zwischen Christen und Türken. Mit vielem Feuer und Geist ausgeführt.

No. 28 u. 29. Von demselben Meister.

auf Kupfer, hoch 7 $\frac{3}{4}$ Zoll, breit 6 Zoll.

Zwey sehr artig ausgeführte Seestückchen.

No. 30. Von demselben Meister.

auf Leinwand, hoch 14 Zoll, breit 13 Zoll.

Landschaft. Im Vorgrund an einer schönen Baumparthie hält ein Reuter auf einem weissen Pferde. Ein ruhender Mann welcher ein Mädchen bey sich hat, scheint den Reuter auf irgend einen Gegenstand aufmerksam zu machen. Das Ganze schließt eine angenehme Ferne. Ein vorzügliches Cabinetbild.

No. 31. u. 32. Von demselben Meister.

auf Kupfer, hoch 4 Zoll, breit 5 Zoll.

Zwey Ueberfahrten, Lebhaft und geistreich
mit Figuren belebt.

No. 33. FURIG.

*auf Leinwand, auf Holz gezogen, hoch 14 Zoll,
breit 19 $\frac{1}{2}$ Zoll.*

Ein Viehstück. Im Mittelgrund siehet man um eine ruhende Kuh eine Gruppe Schaaf und Ziegen liegen. Hinter dieser Gruppe sitzt etwas erhöht auf einem mit Rasen bewachsenen Felsstück die Hirtin, und spielt mit ihrem Hunde. Auf dem Vordergrund ist eine stehende weiße Kuh angebracht, auf welche das Hauptlicht fällt, wodurch das Ganze eine schöne Haltung gewinnt, besonders da der übrige aus Felsen bestehende Grund, welcher nur eine geringe Aussicht in die Ferne gewährt, dunkel gehalten ist. Man kann dieses Gemälde unter die besten dieses Nachahmers des *H. Roos* zählen.

G.

No. 34. JOHANN VAN DER GOYEN.

auf Holz, hoch 14 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 22 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Aussicht eines am Wasser gelegenen, mit Weidenbüschen umgebenen Bauernhauses, zu welchem man über eine im Vordergrund angebrachte steinerne Brücke gelangt, auf welcher sich einige Bauern mit einer Bäuerin unterhalten. Eins der vorzüglichsten mit besonders angenehmer Färbung ausgeführten Gemälde dieses Meisters, welches er auch mit seinem Namen und der Jahrzahl 1620, bezeichnet hat.

No. 35. ANTON GRAFF.

Ein den hohen Weg genommenes Oval, auf Leinwand, hoch 32 Zoll, breit 24 Zoll.

Das Bildnifs der Schauspielerin Seyler. Das vortrefliche Colorit und der schöne Schmelz, geben diesem Bildnifs besondern Werth.

H.

No. 36. CORNELIUS VAN HARLEM.

auf Holz, hoch 12 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 17 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Drey in einer schönen Gruppe zusammen liegende ganz nackende Nymphen schlafen, und werden von zwey lüsternen Faunen belauscht. Ein Bild von äußerst zarter Behandlung und guter Zeichnung.

No. 37. VAN HARP.

auf Holz, hoch 10 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 14 $\frac{1}{2}$ Zoll.

In dem Augenblick das sich ein Alter auf den Schoofs einer Bäuerin setzen will, und schon mit ihr schön thut, wird er durch die Faustschläge seiner darüber eifersüchtig gewordenen Eehälfte an die eheliche Treue erinnert. Ein braves Bildchen, sehr naïv gedacht, und meisterhaft ausgeführt.

No. 38. DAVIDS DE HEEM.

auf Leinwand, hoch 30 Zoll, breit 25 Zoll.

Eins der vortreflichsten Fruchtstücke dieses berühmten Meisters. Die Hauptgegenstände darauf sind: ein gesottener Seekrebs, ein Teller von Chinesischem Porzellan, auf welchem verschiedene Obstsorten liegen, als Pfirsiche, Aprikosen, Trauben und Kirschen, umgeben von einer Menge anderer Früchte, worunter besonders eine angeschälte Ci-

trone, und einige Waizenähren Bewunderung erregen. Verschiedene Insekten umflattern das Ganze. Ohnerachtet dieses herrliche Gemälde aus so mancherley Gegenständen zusammengesetzt ist, so ist doch darin die Haltung wunderbar beobachtet. Der Meister hat dieses Hauptstück seines Pinsels mit seinem Namen bezeichnet. Die Erhaltung dieses Gemäldes läßt übrigens nichts zu wünschen übrig.

No. 39. MATHIAS VON HELLEMONT sen.

auf Leinwand, hoch 17 Zoll, breit 15 Zoll.

Eine Bauernhochzeit, dabey Jung und Alt versammelt sind, und sich recht lustig machen. Ein braves Bildchen, mit *M. v. Hellemont* bezeichnet.

No. 40. Von demselben Meister.

auf Kupfer, hoch 19½ Zoll, breit 7½ Zoll.

Eine Bauernstube in welcher ein Mann und eine Frau, vor einem Kohlenbecken sitzend, Anstalten zum Tabackkrauchen machen, und von einigen hinter ihnen stehenden Bauern ausgelacht werden. Ein artiges Bildchen mit dem Namen des Meisters bezeichnet.

No. 41 u. 42. EGBERT HEMSKERK.

auf Holz, hoch 7 Zoll, breit 6½ Zoll.

Zwey Bauerstückchen. Eins davon stellt ein Paar zechende, das andere ein Paar betende Bauern vor. Mit wahren Ausdruck gegebene Bildchen.

No. 43 u. 44. N. HERRLEIN.

auf Kupfer, hoch 7 Zoll, breit 5½ Zoll.

Zwey männliche Bildnisse. Zart und geschmolzen behandelt.

No. 45. HORREMANNS.

auf Leinwand, hoch 36 Zoll, breit 21 Zoll.

Eine lustige Tischgesellschaft.

No. 46. Von demselben Meister.

*Leinwand auf Holz gezogen, hoch 13 Zoll,
breit 16½ Zoll.*

Eine Dorfschule. Um den Schulmeister sieht man einige Kinder verschiedenen Alters und Größe versammelt, von welchen er das kleinste, mit gravitäischem Ernste, einen mächtigen Stock in der Hand haltend, buchstabiren lehret. Die unter den übrigen Kindern herrschende Unruhe und Unachtsamkeit ist in diesem Bildchen vollkommen gut ausgedrückt.

No. 47 u. 48. JOHANN VON HUCHTENBURG.

auf Leinwand, hoch 27½ Zoll, breit 33½ Zoll.

Zwey überaus vortreffliche Battailenstücke. Das eine stellet ein sehr hitziges Gefecht zwischen Reuterey und Fußvolk vor, wovon sich ein Theil auf dem Vorgrund äußerst tapfer um eine Reiterfahne streitet. Indessen soll eine starke Abtheilung Fußvolk, welche hinter auf Felsen stehenden Bäumen versteckt liegt, durch heranrückende Grenadiere aus dieser Stellung vertrieben werden, wobey ein sehr hitziges Kleingewehrfeuer entsteht. Das Ganze begiebt sich in der Nähe eines in Flammen stehenden Dorfes. Das zweyte Gemälde stellet den Ueberfall einer Packwagenbegleitung vor. Husaren und Dragoner fechten im Vorgrunde, wo schon von beyden Theilen mehrere theils todt, theils verwundet auf dem Platze liegen. Im Hintergrund sieht man die Packwagen nach verschiedenen Richtungen

ausreißen. Beyde Capital-Stücke dieses Meisters sind von seiner Hand I. H. bezeichnet, und vereinigen alles was man in Hinsicht der feurigsten Composition, Färbung, Haltung, und der vortrefflichsten Erhaltung nur immer erwarten mag.

No. 49 u. 50. CORNELIUS HUISMANN,
auf Holz, hoch $5\frac{1}{2}$ Zoll, breit $7\frac{1}{2}$ Zoll,
Zwey artige Landschäftchen,

K.

No. 51 u. 52. FERDINAND KOBELL,
auf Kupfer, hoch 15 Zoll, breit $18\frac{1}{2}$ Zoll.

Zwey Landschaften, davon die Eine mit herbstlicher Färbung, die andere im Sommer mit aufsteigendem Gewitter vorgestellt, und mit dem Namen des Meisters bezeichnet sind.

L.

No. 53. CLAUDE LAURAIN, eigentlich
CLAUDE GELEE.

auf Leinwand, hoch 14 Zoll, breit 17 Zoll.

Ein Sonnenuntergang, zwar nicht in der gewöhnlichen dichterischen Composition, doch überaus reizend und von herrlicher Wirkung.

No. 54. u. 55. DE LATRE.

auf Kupfer, hoch $16\frac{1}{2}$ Zoll, breit 13 Zoll.

Zwey historische Stücke, wovon das eine Simson vorstellet, welchem Delila die Haare abschneidet. Das andere den Cimon, welcher von seiner Tochter im Gefängniß dem Hungertod entrissen wird, Zwey verdienstvolle Bilder.

No. 56. VAN DER LYS.

auf Holz, hoch 15 Zoll, breit 22 Zoll.

Eine felsichte Landschaft mit vielen Gebäuden und nackenden Nymphen. Unter den letztern zeichnen sich drey im Vorgrund angebrachte besonders aus. Dieses wohl gelungene Bild hat der Meister mit seinem Monogramm bezeichnet.

M.

No. 57. THEODOR MAAS.

auf Holz, hoch 17½ Zoll, breit 22 Zoll.

Eine Landschaft mit mehreren Gebäuden, und einigen Personen welche von der Jagd kommen, geziert.

No. 58. MALAINE.

auf Holz, hoch 18 Zoll, breit 25½ Zoll.

Vortrefflich gemahlte Blumen in einem Körbchen das auf einem marmornen Tische stehet, von mehreren Schmetterlingen umflattert. Der Meister hat dieses wohlgelungene Bild mit seinem Namen und dem XI. Jahr der französischen Republik bezeichnet.

No. 59. OTTO MARSEUS.

auf Leinwand, hoch 30 Zoll, breit 23½ Zoll.

Einige wilde Blumen und Gewächse mit vielerley Insekten umgeben, worunter sich besonders eine große Schlange auszeichnet. Dieses vortreffliche Gemälde hat besonders den Vorzug vor vielen dieses Meisters, daß es sehr hell gehalten und dadurch um so schätzbarer ist. Der Künstler hat es mit seinem Namen bezeichnet.

No. 60. H. D. MEYER.

auf Holz, hoch $14\frac{1}{2}$ Zoll, breit 20 Zoll.

Ein hitziges Scharmützel zwischen Reitern und Fußvolk. Geistreich ausgeführt.

No. 61. ABRAHAM MIGNON.

auf Leinwand, hoch 25 Zoll, breit 20 Zoll.

Ein todter junger Hahn mit noch einigen andern kleinen todten Vögeln, einer Falkenkappe und anderm Jagdzeug, in einer Niesche aufgehangen, umschwärmt und bekrochen von Insekten aller Art. Ein solch vortreffliches Capitalstück, das man wirklich in Verlegenheit ist, welchen Gegenstand man am meisten bewundern soll. Was die Erhaltung dieses Bildes betrifft, so ist sie von der Art das man glauben muß, es eben erst von der Staffeley des Meisters kommen zu sehen. *Mignon* hat dieses vorzügliche Stück mit seinem sehr zierlich geschriebenen Namen bezeichnet.

No. 62. MOMPERT.

auf Holz, hoch 6 Zoll, breit $8\frac{1}{2}$ Zoll.

Ein keines Landschaftchen.

No. 63. MOMPERT UND BREUGHEL.

auf Holz, hoch 18 Zoll, breit 28 Zoll.

Eine Schweizergegend. Mit breitem Pinsel ausgeführt.

No. 64. JOHANN LUDWIG ERNST
MORGENSTERN.

auf Kupfer, hoch 18 Zoll, breit 16 Zoll.

Das Innere einer gothischen Kirche. In der heiteren, harmonischen Tagbeleuchtung, dem angenehmen Colorit, der zierlichen Ausarbeitung und voll-

kommen passenden Belebung, erkennt man, wie überhaupt in allen Werken dieses Meisters, den denkenden und vollendeten Künstler. Dieses Stück ist mit seinem Namen und der Jahrzahl 1781 bezeichnet, und gehört mit zu den best gelungensten.

No. 65. Von demselben Meister.

auf Kupfer, hoch 14 Zoll, breit 18 Zoll.

Eine Kirche in toskanischer Ordnung mit Nachtbeleuchtung. In einer an der Seite der Kirche angebrachten Nebenkapelle liest ein Priester Messe. Sombere Beleuchtung herrscht im ganzen Gebäude, nur die Seitenkapelle, in welcher Messe gelesen wird, glänzt im vorrefflich angebrachten Hauptlichte. Hier siehet man Andächtige in verschiedenen Stellungen, während einige weniger andächtig, entfernt vom Altare sich im Gespräche unterhalten. Ganz im Hintergrund zeigt sich der Hochaltar durch mehrere Kerzen erleuchtet. Ein Bild voll glücklich gelungener Effekte und äußerst zarter Behandlung. Ist mit des Meisters Namen und der Jahrzahl 1789 bezeichnet.

No. 66 u. 67. Von demselben.

auf Kupfer, hoch 10 Zoll, breit 13 Zoll.

Zwey gothische Kirchen von innen mit viel geistreichen Figuren, eine mit Tag- die andere mit Nachtbeleuchtung. Bezeichnet vom Meister mit dem Monogramm I. L. E. M. * 1811, die andere mit 1812. Schöne Composition und fleissige Vollendung.

No. 68 u. 69. Von demselben.

auf Kupfer, hoch 8 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 11 Zoll.

Ebenfalls zwey gothische Kirchen von innen, die eine mit nächtlicher, die andere mit Tagbeleuch-

tung. *J. L. E. M.* * 1811 und 1812 bezeichnet,
Sehr nett ausgeführt.

No. 70 u. 71. Von demselben Meister.

auf Kupfer, hoch $9\frac{3}{4}$ Zoll, breit 8 Zoll.

Zwey kleine gothische Kapellchen, das eine mit
Tag- das andere mit nächtlicher Beleuchtung. Mit
Geschmack und Fleiß vollendet.

No. 72 u. 73. Von demselben.

Zwey gothische Tag-Kapellchen, niedlich und
zart ausgeführt, mit dem Monogramm bezeichnet.

No. 74. Vom nämlichen.

auf Kupfer, hoch $11\frac{1}{2}$ Zoll, breit $8\frac{1}{2}$ Zoll.

Bildniß einer Mannsperson, in der Manier des
Mieris mit Zartheit beendigt.

No. 75. JOH. FRIEDRICH MORGENSTERN
der Sohn.

auf Holz, hoch $6\frac{1}{4}$ Zoll, breit 8 Zoll.

Eine kleine gothische Tagkirche im Geschmack
seines Vaters fleißig ausgeführt.

No. 76. Von demselben.

auf Holz, hoch 14 Zoll, breit 15 Zoll.

Eine Landschaft mit einer Dorfansicht. Pastos
behandelt.

No. 77. Vom nämlichen.

auf Holz, hoch $27\frac{1}{2}$ Zoll, breit 35 Zoll.

Eine große Landschaft mit Vieh belebt. Fleißig
ausgeführt, mit Namen und der Jahrzahl 1810 be-
zeichnet.

No. 78. Von Ebendemselben.

auf Holz, hoch 18 Zoll, breit $24\frac{1}{2}$ Zoll.

Die Zeilstrasse von Frankfurt am Main, mit Figuren von *Morgenstern senior*. Ein sehr fleissig ausgeführtes Gemälde.

No. 79. FRIEDRICH MOUCHERON.

auf Leinwand, hoch 14 Zoll, breit 17 Zoll.

Eine Landschaft mit Ruinen und einigen Figuren.

N.

No. 80. ARTUS VAN DER NEER.

auf Holz, hoch $8\frac{1}{2}$ Zoll, breit $10\frac{1}{2}$ Zoll.

Eine Tag-Landschaft mit der Ansicht eines holländischen Dorfes. Ein niedliches Bildchen mit dem Monogramm des Meisters bezeichnet.

P.

No. 81. PETER PALAMEDES eigentlich
PETFR STEVENS.

auf Holz, hoch 22 Zoll, breit $25\frac{1}{2}$ Zoll.

Grofse fröhliche Gesellschaft beyderley Geschlechts. Im Vorgrund des Zimmers unterhalten sich zwey Herren mit einem Frauenzimmer, und scheinen dadurch die Aufmerksamkeit einiger nahe dabey stehenden Personen auf sich zu ziehen. Gleich hinter diesen siehet man die übrige Gesellschaft in verschiedenen Gruppen durch Wein und Gesang begeistert. Ein Bild, worinnen Leben und Wirkung vollkommen gelungen sind. Ist mit des Meisters Namen bezeichnet.

No. 82. PIMONT genannt OPGANG
(Aufgang).

auf Leinwand, hoch 22 Zoll, breit 27 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Eine italiänische Landschaft mit Gebäuden, Wasser und schöner Stafage. Angenehm warmer Ton und harmonische Färbung sind besondere Vorzüge dieses schönen Bildes, welches übrigens vom Meister mit dessen Namen bezeichnet ist.

No. 83. CORNELIUS POELEMBURG.

auf Holz, hoch 9 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 12 $\frac{3}{4}$ Zoll.

Italiänische Landschaft mit schönen Ruinen, einigen Nymphen und Vieh. Ein liebliches Bildchen, warm gehalten und mit des Meisters Monogramm C. P. bezeichnet.

Q.

No. 84 u. 85. AUGUST QUERFURT.

auf Kupfer, hoch 9 Zoll, breit 11 Zoll.

Zwey Pferdemarkte von ganz besonders fleißiger Ausführung. Wahrscheinlich hat dieses der Meister selbst gefühlt, da er sie beyde ungewöhnlicher Weise mit seinem Monogramm A. Q. bezeichnete.

R.

No. 86. RAFFENSTEIN.

auf Holz, hoch 12 Zoll, breit 16 Zoll.

Gustav Adolf, König von Schweden in völliger Rüstung zu Pferde, auf dem Schlachtfeld. Ein äußerst angenehmes, mit außerordentlichem Fleiße und dennoch meisterhaft vollendetes Bildchen. Vom Meister mit dessen Namen und der Jahrzahl 1640 bezeichnet.

No. 87. RITTLETTERS.

auf Holz, hoch 22 Zoll, breit $27\frac{1}{2}$ Zoll.

Ein Stilleben: vorstellend einen steinernen Krug, silbernen Becher, eine Citrone, Braten, Brod und mehreres, sehr natürlich nachgeahmt. Der Verfertiger hat dieses Stück mit seinem Namen und der Jahrzahl 1644 bezeichnet.

No. 88. WILHELM ROMEYN.

auf Holz, hoch $12\frac{3}{4}$ Zoll, breit $15\frac{3}{4}$ Zoll.

Eine italiänische Landschaft mit Vieh und einigen Gebäuden. Auf dem Vorgrund hat der Meister ein Rind, und bey diesem einige Ziegen angebracht, hinter welchen ein lebensmüder alter Gaul steht. Im Mittelgrund treibt ein Eseltreiber einen beladenen Esel, vor welchem her einige Ziegen gehen. Die Ferne ist durch angenehm gefärbte Berge begrenzt. Ein in jedem Betracht verdienstvolles Bild, welches der Meister auch mit seinem Namen bezeichnete.

No. 89. JOH. HEINR. ROOS.

auf Leinwand, hoch $23\frac{1}{2}$ Zoll, breit 20 Zoll.

Viehstück. Auf dem Vorgrund einer felsigten Gegend ist eine weis und gelb gefleckte Kuh, mit den hintern Füßen in klarem Wasser stehend, in welchem man ihren Widerschein schön angebracht sieht; dicht bey derselben steht ein Widder mit schön gekrümmten Hörnern, und ein Geisbock sucht nicht weit davon seine Nahrung. Etwas entfernter liegen etliche Schaafte ruhend beysammen, indessen sich einige andere etwas weiter in die Landschaft hineingewagt haben. Der Hirt scheint die Hirtin, welche auf einem Felsstück mit ihrem Hunde spielt, auf das Verlaufen dieser Schaafte aufmerksam zu ma-

chen. Ein kräftig und warm gehaltenes, besonders in Hinsicht der geschmolzenen Ausarbeitung, und des vollkommen gut zusammen gehaltenen Hauptlichtes, sehr wohl gelungenes Bild dieses hochgeschätzten Meisters. Von ihm selbst mit Namen und dem Jahre 1673 bezeichnet. Dieses Gemälde ist auch von J. F. Morgenstern in Kupfer geätzt.

No. 90 u. 91. JOH. ELIAS RIEDINGER.

auf Leinwand, hoch 11 Zoll, breit 9 Zoll.

Zwey kleine Stücke mit verschiedenen Jagdhunden.

S.

No. 92. PETER SANREDAM.

auf Holz, hoch 20 Zoll, breit 27 Zoll.

Inneres einer holländischen Kirche mit Tageffect, sehr hell gehalten und von besonderer Wirkung. Mit Figuren von einer andern Hand. Auf einem Grabstein ist des Meisters Namen und die Jahrzahl 1655 angebracht.

No. 93. JOACHIM VON SANDRART.

auf Kupfer, oval, hoch 4 Zoll, breit $3\frac{1}{2}$ Zoll.

Bildniß eines Geistlichen. Ein braves Köpfchen.

No. 94. HERMANN SAFFLEEVEN oder SACTLEEVEN.

auf Kupfer, hoch $10\frac{1}{2}$ Zoll, breit 13 Zoll.

Eine Rheingegend von sehr hohem Standpunkte genommen, daher von weit ausgedehnter Ferne; angenehm dargestellt und äußerst lieblich gefärbt. Die-

ses wahre Cabinetbildchen ist mit des Meisters gewöhnlichen Monogramm und der Jahrzahl 1645 bezeichnet.

No. 95 u. 96. CHRISTIAN GEORG SCHÜTZ.

auf Kupfer, hoch 16 ½ Zoll, breit 23 Zoll.

Zwey sehr schöne, angenehm warm gehaltene reiche Landschaften. Die darin angebrachte zu dem Ganzen passende Staffage ist von *W. F. Hirth*. Diese beyden Meisterstücke sind bezeichnet mit dem Namen des Meisters nebst der Jahrzahl 1768.

No. 97 u. 98. Von demselben Meister.

auf Holz, hoch 14 ½ Zoll, breit 17 ½ Zoll.

Zwey warm und kräftig gemalte Landschaften mit reicher Belebung, und vom Künstler mit seinem Namen bezeichnet.

No. 99. N. STADLER.

auf Kupfer, rundes Format, hoch 3 ½ Zoll, breit 3 ½ Zoll.

Eine sehr niedlich ausgeführte Bauernkirchweihe.

No. 100 u. 101. Von demselben.

auf Kupfer, rundes Format, hoch 3 Zoll, breit 3 Zoll.

Zwey Stücke. Ein Feldlager von sächsischen Truppen, und ein Bauernstück. Aeuferst niedlich ausgeführt.

No. 102. JAN STEEN.

auf Holz, hoch 14 Zoll, breit 19 Zoll.

Eine Bauernzänkerey. In einer Wirthsstube sind zwey Bauern wahrscheinlich über dem Austheilen der Karten in Wortwechsel gerathen. Der Eine, als

äußerst giftiger Mensch dargestellt, scheint so vom Zorn hingerissen, daß er alle Besinnung verliert, und nur zu morden denkt; denn in äußerster Wuth will er seinem ziemlich ruhigen Gegner mit einem Messer zu Leibe, wird aber durch den Wirth (vermuthlich *Jan Steen* selbst), verhindert, welcher sich aus allen Kräften, jedoch lachend, von hinten um ihn schlingt, indem ein anderer ebenfalls lachend herbeyeilet, um den Zornigen zu beruhigen. Sein Gegner hält einen Krug in der Hand, eben im Begriff denselben zu leeren, und ahmet des Wüthen den Gebärde nach, indem er wie dieser den Mund weit aufsperrt, welches den Zornigen nur noch mehr in Wuth zu bringen scheint. An demselben Tische, an welchem sich dies alles begiebt, sitzt ein ächter phlegmatischer Dicker, der, währenddem hier Tod und Rache geschnaubt wird, mit unbeschreiblich ruhig behaglichem Lächeln hierüber, seine Pfeife schmauchet. Im Hintergrunde des Zimmers bemerkt man am Camin stehend noch einige Bauern, welche dem Streit lachend zusehen. Auf der Erde liegen die Karten zerstreut durcheinander mit der Schiefertafel. Dieses herrliche, in Ausdruck und Charakter überaus gelungene Capitalstück ist vom Meister mit dessen Namen bezeichnet.

No. 103. HEINR. VAN STEENWICK.

auf Kupfer, hoch 16 Zoll, breit 24 Zoll.

Das Innere einer gothischen Kirche mit Nachtbeleuchtung. Auf einem Nebenalte brennen noch die Kerzen von der eben stattgehabten Kindtaufe. Das nun getaufte Kind wird in Begleitung eines Gefolgs von Frauen, und den zwey kleinen Taufpaten, durch die Amme, welcher zwey Diener mit Fackeln vorausgehen, nach Hause getragen. Der Geistliche, der die Taufhandlung verrichtete, unter-

hält sich noch mit einigen Herren, indessen ein anderer in der Taufkapelle von einer Frau Beichte hört. In der ganzen Kirche herrscht übrigens eine stille Dunkelheit, welche nur durch ein hier und da brennendes Lichtchen unterbrochen wird. Ein schätzbares Capitalstück dieses berühmten Meisters.

No. 104. SEBASTIAN STOSKOPF.

auf Leinwand, hoch 53 Zoll, breit 70 Zoll.

Großes vortreffliches Allerley. Dasselbe bestehet aus der äußerst natürlichen Nachahmung von verschiedenen Büchern, goldenen Pokalen, elfenbeinernen Bechern, einer Laute, einem Notenbuch, einem Kupferstich nach *Calott*, einer Schachtel, worauf ein Totenkopf stehet; Helm, Schwert, Sanduhr und mehr andere Gegenstände stehen und liegen dabey. Auf einer Schiefertafel findet man folgenden Vers geschrieben:

Kunst, Reichthum, Macht und Kühnheit stirbet
Die Welt und all ihr Thun verdirbet
Ewiges komt nach dieser Zeit
Ihr Thoren flicht die Eitelkeit. 1641.

T.

No. 105 u. 106. JOHANN ALEX. THILO
oder THILE.

auf Leinwand, hoch $8\frac{1}{2}$ Zoll, breit 11 Zoll.

Zwey Landschaftchen mit vielen Figuren, fleisig ausgeführt.

No. 107. JOHANN GEORG TRAUTMANN.

auf Holz, hoch 7 Zoll, breit $5\frac{3}{4}$ Zoll.

Ein artiges Nachtstückchen. Ein Alter will mit dem brennenden Schwefelhölzchen, das durch

ein Mädchen ihm vorgehaltene Talglicht anzünden. Stahl, Stein, und der noch glimmende Schwamm liegen auf dem vor beyden Leuten stehenden Tische. Sehr keck und markig behandelt, und von natürlicher Wirkung.

No. 108. TISCHBEIN.

auf Leinwand, hoch 42 Zoll, breit 54 Zoll.

Die nach der Natur gemalten Bildnisse der Prinzen und der Prinzessin von Nassau-Oranien, ganze Figuren in einem Prachtzimmer vorgestellt. Was diesem Gemälde aufser der vortrefflichen Ausführung noch besonderen Werth giebt, ist dieses, dafs einer der darauf befindlichen Prinzen, der jetzt regierende König der Niederlande ist. Der Meister hat dieses merkwürdige Bild, welches auch durch *Smith* in London in Schwarzkunst geschabt wurde, mit seinem Namen und dem Jahr 1789 bezeichnet.

V.

No. 109. DAVID VINKENBOONS.

auf Holz, hoch 14 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 8 Zoll.

Eine Waldpartie, mit vielem Volk aus allen Classen der verschiedensten Nationen, und des Alters; größtentheils mit dem Costüm des Jahrhunderts bekleidet, in welchem der Mahler lebte. Unter dieser Menge nun, predigt Johannes der Täufer auf einer Erhöhung an einem Baum des Waldes stehend. Eine sonderbare mit vielem Fleiß ausgeführte Vorstellung.

No. 110. GERARD WIGMANNA.

auf Holz, hoch 21 Zoll, breit 17 Zoll.

Die Geschichte des *Apelles* und der *Campaspe*, in einem prachtvollen Marmorsaale vorgestellt. Der Maler hat den Augenblick gewählt, in welchem der von seiner Leidenschaft hingerissene *Apelles*, Palette und Pinsel weglegend, den großen *Alexander* knieend um Gewährung seiner Bitte anflehet, welche ihm derselbe auch zu gewähren scheint, indem er den Künstler bey der Hand ergreift, und mit der Linken eine hingebende Bewegung nach *Campaspen* macht. Mit außerordentlichem Fleiß, Glätte und Reinlichkeit ausgeführte Composition, welche auch der Meister mit seinem Namen bezeichnete.

No. 111. JEAN DE WET.

auf Leinwand, hoch 25 Zoll, breit 20 Zoll.

Die Anbetung der drey Weisen aus dem Morgenlande. Das Ganze vorzüglich gedacht, und der Haupteffect herrlich ausgeführt.

No. 112. u. 113. JOH. HEINR. WÜEST.

auf Kupfer, hoch 14 $\frac{1}{2}$ Zoll, breit 20 $\frac{3}{4}$ Zoll.

Zwey Landschaften. Diese Gemälde sind sowohl ihres angenehmen warmen Tons, wie auch der besonders vollendeten Ausführung wegen als die Bestgelungensten dieses Meisters zu rühmen. Beyde sind von demselben mit Namen und dem Jahr 1780 bezeichnet, und mit passender Staffage belebt.

No. 114. u. 115. Von demselben Meister.

auf Holz, hoch 6½ Zoll, breit 9½ Zoll.

Zwey Landschaftchen in etwas grauem Ton, artig ausgeführt und belebt.

No. 116. THOMAS WYCK.

auf Holz, hoch 13 Zoll, breit 13 Zoll.

Das Innere der Werkstätte eines Kupferschmiedes, worinnen er nebst seinen Gesellen arbeitet, umgeben mit allem, was zu einem solchen Geschäfte gehört. Bey schöner Beleuchtung fleißig und kräftig ausgeführt.

ERSTER ANHANG.

GEMÄLDE VON UNBEKANNTEN MEISTERN.

- No. 117. Im Geschmack des P. BRILL.
auf Leinwand, hoch 22 Zoll, breit 18 Zoll.
Eine Felsengegend, worin durch eine neuere
Hand die büßende Magdalena angebracht wurde.
- No. 118. In BRAUERS Geschmack.
auf Holz, hoch 4½ Zoll, breit 6 Zoll.
Ein kleines Bauernstückchen.
- No. 119. In VAN DYCKS Manier.
auf Holz, hoch 12 Zoll, breit 17 Zoll.
Vier Diplomaten in einer Konferenz begriffen.
Ein meisterhaftes Bildchen.
- No. 120. In NETSCHERS Geschmack.
Auf Kupfer, ovales Format, hoch 9 Zoll, breit 7 Zoll.
Angeblich das Portrait des holländischen Admi-
rals Tromp.

No. 121. In BRAUERS Geschmack,

auf Holz, hoch 12 Zoll, breit $9\frac{1}{2}$ Zoll.

Eine Alte, welche Kohlen anbläst.

No. 122. Nach DU JARDIN.

auf Leinwand, hoch $17\frac{1}{2}$ Zoll, breit $15\frac{1}{2}$ Zoll.

Bey einem Bauer, welcher auf einem Pferd sitzt, und ein anderes, welches trinkt, am Zaume hält, stehet ein Mädchen mit einer Milchkanne auf dem Kopf. Im Mittelgrund sind Ruinen angebracht.

No. 123. In LINGELBACHS Manier und Composition.

auf Holz, hoch $24\frac{1}{2}$ Zoll, breit 19 Zoll.

Vor dem mit einem Zaune verwahrten Eingang eines italienischen Bauernhauses, an welches Ruinen grenzen, sitzt eine Frau im Sonnenlichte und säugt ihr Kind. Sie ist von drey erwachsenen Jungen in verschiedenen Stellungen umlagert, welche, so wie die Frau, einem alten Leiermanne, den ein kleiner Knabe mit dem Triangel accompagnirt, zuhören. Sogar ein dabey stehender Hund scheint diese Aufmerksamkeit mit ihnen zu theilen; nur einem an der Wand stehenden Esel mit dem Packsattel belastet, ist diese Musik sehr gleichgültig. Ein in jedem Betracht vortreffliches Gemälde, welches vollkommen den besten Stücken eines Lingelbachs gleich zu achten; wofür es auch von Kennern gehalten würde, wäre es nicht mit dem Monogramm *A. G.* und *F.*, wahrscheinlich *Fecit* bezeichnet.

No. 124. In OSTADENS Manier.

auf Holz, hoch 12 Zoll, breit 10 Zoll.

Ein blinder Bettler mit einem Stock in der rechten Hand, tappt mit der Linken im Finstern, indese

sen ein ihn begleitendes leichtsinniges Mädchen lächelnd seine Tasche bestiehlt. Ein gutes Bildchen.

No. 125. In J. STEENS Geschmack.

auf Leinwand gemahlt und auf Holz gezogen, hoch
14¹/₂ Zoll, breit 11¹/₂ Zoll.

Eine Bäuerin backt Pfannkuchen, und etliche Bauern, welche dabey stehen, scheinen darum zu spielen. Fleißig ausgeführt.

No. 126. In italienischem Geschmack.

auf Leinwand, hoch 25 Zoll, breit 19³/₄ Zoll.

Ein verliebtes Paar. Colorit und Behandlung meisterhaft.

No. 127. In RUBENSISCHEM Geschmack.

auf Leinwand, hoch 40 Zoll, breit 34 Zoll.

Allegorische Vorstellung der Vergänglichkeit. Kinder, von welchen eins sich auf einen Todtenkopf stützt, machen Seifenblasen.

No. 128. In italienischem Geschmack.

auf Holz, rundes Format, 8 Zoll hoch und breit.

Eine heilige Familie. Artiges Bildchen.

No. 129. Im Geschmack des MOLENAER.

auf Holz, hoch 11 Zoll, breit 7¹/₂ Zoll.

Eine Winterlandschaft. Viele Menschen belustigen sich auf einem zugefrorenen Canal. Kecke Behandlung.

No. 130. In HEMSKERCKS Geschmack und Manier.

auf Leinwand, hoch 21 Zoll, breit 16½ Zoll.

Eine Gesellschaft lustiger Bauern spielt Karten. Mit viel Ausdruck und kecker Manier behandelt.

No. 131. In BERGHEMS Manier.

auf Leinwand, hoch 24½ Zoll, breit 32½ Zoll.

Viehstück. An einer grossen mit Gebüsch bewachsenen Felswand, welche das halbe Gemälde einnimmt, befinden sich theils liegend, theils stehend, einige Schaaf, bey welchen ein stallender Esel, der mit Tragkörben beladen ist, stehet. Der Hirte mit seinem Hunde sitzt nicht weit davon. Den Hintergrund schliesst eine schöne Ferne mit angenehmer italiänischer Abendluft. Wäre der Baumschlag nicht ganz entgegengesetzt von *Berghems* Blätterung, man könnte verführt werden, dieses Gemälde für *Berghems* eigene Arbeit zu halten.

No. 132. In J. STEENS Manier.

auf Holz, hoch 5½ Zoll, breit 7½ Zoll.

Einige Bauern an einem Tische. Auf einem Krüge, den einer der Bauern in der Hand hält, stehet S. I. gezeichnet. Sehr gut behandelt.

No. 133. In VERTANGENS Geschmack.

auf Holz, hoch 16½ Zoll, breit 21 Zoll.

Mercur und *Argus* in einer felsigten Landschaft. Mit dem Monogramm *WV*. gezeichnet.

No. 134. Nach WOUVREMANNS.

auf Holz, hoch 12 Zoll, breit 13 Zoll.

Ein Herr und eine Dame zu Pferde an einem Seestrande. Niedlich nachgeahmet.

No. 135. In HEMSKERCK'S Manier.

auf Holz, hoch 17 Zoll, breit 22 Zoll.

Lustige Bauern bey Musik und Tanz. Ein originelles Bild.

No. 136. WOUVERMANN'S Composition
und du JARDINS Färbung.

auf Leinwand gemahlt und auf Holz gezogen, hoch
14 Zoll, breit 17 Zoll.

Im Hof einer italiänischen Taverne rüsten sich eben einige Reuter zur Abreise, und nehmen von dem Wirth noch den Abschiedstrunk, Im Innern des Hauses bemerkt man eine Frau mit einem brennenden Lichte, und im Vordergrund ist eine Magd an einem mit Holz eingefassten Brunnen beschäftigt. In diesem Bilde zeichnet sich die besonders glücklich gelungene Färbung des *du Jardins* aus.

No. 137. In VAN DER WERFF'S Geschmack.

auf Leinwand, hoch 15 Zoll, breit 13½ Zoll.

Ein nackendes Frauenzimmer von einem Manne belauscht.

No. 138. u. 139. Aus HOLBEINS Zeit.

auf Holz, hoch 19 Zoll, breit 15½ Zoll.

Zwey sehr gute Bildnisse eines Mannes und einer Frau. Von einem sehr geschickten Meister der damaligen Zeit.

No. 140. Aus derselben Zeit.

auf Holz, hoch 10 Zoll, breit 7½ Zoll.

Bildniß des Doktor Martin Luther.

No. 141. 142. 143. u. 144.

Ovales Format.

Vier kleine auf Kupfer gemalte Köpfchen, verschiedenen Gehalts und Gröfse.

No. 145. u. 146. Nach RIEDINGER.

auf Holz, hoch 4 Zoll, breit 6 Zoll.

Zwey Stückchen, eines einen Luchs, das andere einen Hirsch vorstellend.

No. 147. In BRAUERS Geschmack.

auf Holz, hoch 8 Zoll, breit 10 Zoll.

Singende Bauern. Einer der Singenden begleitet den Gesang mit der Violine. Ein recht braves Bildchen.

No. 148. In dem Geschmack des P. D. LAAR.

auf Holz, hoch 19½ Zoll, breit 26 Zoll.

Eine Landschaft mit Felsen und Bäumen; belebt mit Hirten, welche Vieh hüten. Ist mit dem Monogramm P. F. bezeichnet.

No. 149. Nach TENIER.

auf Holz, hoch 9 Zoll, breit 7½ Zoll.

Ein junger Bauer sitzt an einem Tische, in der einen Hand einen Krug, in der andern eine Pfeife haltend. Hinter ihm stopft sich ein anderer seine Pfeife, und an der Wand stehet ein Dritter. Gut gelungenes Bildchen.

ZWEYTER ANHANG.

KUPFERSTICHE.

Nº

1. Ein Heft mimische Vorstellungen von *Henriette Hendel*. Gezeichnet von *Perroux*, gestochen von *Ritter*.
2. Ein Umschlag, enthält 5 colorirte Blätter, als:
 1. Ansicht des ehemaligen Affenthors.
 2. Ansicht des ehemaligen Eschenheimthors.
 3. Ansicht des ehemaligen Galgenthors.
 4. Ansicht des Forsthauses.
 5. Ansicht des Sandhofes.nach Zeichnungen von *J. F. Morgenstern*,
geätzt von *G. Reinheimer*.
3. Die Zigeunerin. *Rembrand* gemalt, *Reinheimer* geätzt.
4. BUONAPARTE, und
5. KLEBER. Gezeichnet von *Guerin*, gestochen von *Fiesinger*.

Nº

6. Ein Umschlag, enthält 29 Portraits verschiedener Personen, von verschiedenen Meistern bearbeitet.
7. Ein Umschlag, enthält 11 Blätter, als:
 1. ALEXANDRE.
 2. ESTHER.
 3. ATHALICA.
 4. MIDRIDAT.
 5. BAJAZET.
 6. IPHIGENIE.
 7. BRITANICUS.
 8. BERNICE.
 9. ANDROMAQUE.
 10. PHEDRE et HIPPOLITTE.
 11. LA THEBAIDE.

gestochen von *le Mire, Flipart, Jorrique, Lempereur, Aliamet, Tardieu*, und Anderen.
8. Ein Umschlag. Aus der burgundischen Geschichte, ganz ohne Schrift.
9. Ein Umschlag mit 11 Blättern, Portraits verschiedener berühmten Männer der Alterthums, gestochen von *St. Aubin*.
10. Ein Umschlag, enthält 25 Blätter zu einem italienischen Gedicht? Von verschiedenen Meistern erfunden und gestochen, als: *Moreau, Boquoy, Massart, le Veau, Simonetti, Martini, Parmensis*, und anderen.

Nº

11. Ein Umschlag, enthält 36 Blätter, meistens Doupletten, von *R. Morghen*, und 3 Blätter von *Volpato*.
12. Ein Umschlag, enthält 2 Blätter, als:
 1. THE SUN RISING.
 2. THE SUN SETTING.
 von *Angel. Kaufmann* gemalt, und von *Kirk* gestochen.
13. Ein Umschlag, enthält 19 Blätter in punctirter Manier, von *Bartolozzi*, *Vendromini*, und Andern.
14. Ein Umschlag, enthält 55 Blätter verschiedenen Inhalts, und von verschiedenen Meistern.
15. Das Portrait des Generals Lord HEADFIELD, vor der Schrift. *Bogi* gemalt, *Bartolozzi* gestochen.

Angelo (da Caravagio, Miel.) 1.2
Angeli (Phillip) 3.
Aretius (Jacob van) 4.5.
Bemmel (Georg von) 6.7.
Bent (van der) 8.
Bergen (Theodor van) 9.
Berghem (Winnig) 131.
Boonen (Arnold van) 10.
Brachlenburg (Begnier) 11.
Brand (Christ Hoffg) 12.13.
Braun (A) 14
Brauer (Adrian) 15.16.
(Gunsmaet) 118. 121. 147.
Brandenburg () 17.
Breughel (Jean genannt Kameel) 18.
(Peter) 19
() 63.
Brill (Paul) 20
(Gunsmaet) 117.
Luylenburg (A v) 21.
Delatre () 54.55
Doorter (W D) 22.
Dui (A C) 23
Dusart fienst Sart

Djéko (Maniac) 119.
Ferg (Frantz de Paula) 26. 27. 28.
29. 30. 31.
Furiq () 33.
Goyen (Johan van der) 34.
Gratt (Anton) 35.
Harlem (Cornelius van) 36.
Harp (van) 37.
Heem (David de) 38.
Helmont (Maths Senr) 39. 40.
Hems herik (Egbert) 41. 42.
(Maniac) 130. 135.
Herlein () 43. 44.
Halbeins Zuitan 138. 139. 140.
Horremans () 45. 46.
Huchtensburg (Jobron) 47. 48.
Huyman (Cornel) 49. 50.
Jardin (Cowan) 122.
(Jankung) 136.
Kobel (Ferdinant) 51. 52.
Laar (Grafmats van Pie) 148.
Laurin (Claude Galle de) 53.
Latre Jijfu Delatre

Lingelbach (Maniac) 123.
Lys (van der) 56.
Maas (Theodor) 57.
Malaine () 58.
Marveu (Otto) 59.
Meyer (H D) 60.
Mignon (Abrah) 61.
Mompert () 62. 63.
Morgenstern (Joh Lud Ernst)
64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71.
72. 73. 74.
(Joh Fried) 75. 76. 77. 78.
Anfang 2
Molnar (Grafmats) 129.
Neer (Artus van der) 80.
Netocher (Grafmats) 120.
Ostade (Maniac) 124.
Peroud () Anfang 1.
Palamedes Jijfu Stevens
Pimont (Grafmats) 82.
Poelensburg (Cornelius) 83.
Querfurt (August) 84. 85.
Prattenstein () 86.
Reinheimer () 2 Anfang 2. 3.
Riedinger (Joh Elias) 90. 91.
(Anfang) 145. 146.

Pittleters () 87.
Promeijn (Willel) 88.
Proos (Joh Hein^o) 89.
Pubers (Gynpuaht) 127
Sanredam (Peter) 92.
Sandart (Joachim von) 93.
Sapffleaven fimpf Zapffleaven
Start (Cornel du) 24. 25.
Schütz (Christ Georg) 95. 96
97. 98.
Sadler () 99. 100. 101.
Aeen (Jean) 102
(Gynpuaht) 125
(Wenier) 132
Aeenwick (Hein^o von) 103.
Stevens (gwand Salamedes) 81.
Aootkopf (Sebard) 104.
Senier (Luis) 109.
Thiele (Joh Allen) 105. 106
Trautman (Joh Geo) 107
Tischbein () 108
Vertanger (Gynpuaht) 133
Vinkelboom (David) 109.

Wigmanna (Gerhard) 110.
Werrff (Gynpuaht van der) 137.
Wet (Jean de) 111.
Wouwerman (Compositie) 136
(naaf) 134.
Wuest (Joh Hein^o) 112. 113. 114
115.
Wück (Thomas) 116.
Zapffleaven (Herman) 94.

54.634.819 ✓
Funk 9/983

